auf einen Streich den Schädel bis in die Schulter herab. Dann kam er lachend wieder zurück, und legte mit vielen sonderbaren Geberden das Beil und die Hirnschale des Erschlagenen, zum Zeichen des Sieges, zu Robinson's Füßen nieder.

Dieser gab ihm durch Zeichen zu verstehn, daß er die Bogen und die Pfeile der Getödteten nehmen und ihm folgen sollte. Der Wilde hingegen bedeutete ihm, daß er erst die todten Körper im Sande verscharren wollte, damit ihre Gefährten, wenn sie etwa nachfolgen sollten, sie nicht finden möchten. Robinson bezeigte ihm Beifall über diese Vorsichtigkeit, und da war er mit seinen Händen so hurtig darüber aus, daß er in weniger als einer Viertelstunde schon beide Leichname verscharrt hatte. Dann wanderten Beide nach Robinson's Wohnung, und erstiegen den Berg.

Lotte. Aber Vater, nun war ja Robinson ein Mörder geworden.

Fritzchen. I, das waren ja nur Wilde, die er umgebracht hatte, das thut nichts!

Lotte. Ja, es waren aber doch Menschen!

Vater. Allerdings waren sie das, Fritzchen; und wild oder gesittet thut hier nichts

zur Sache. Die Frage aber ist nur, ob er ein Recht dazu hatte, diese Unglücklichen umzubringen? Was meinst du, Johannes?

Johannes. Ich glaube, daß er ein Recht dazu hatte.

Vater. Und warum?

Johannes. Weil sie solche Unmenschen waren, und weil sie sonst den andern armen Wilden würden todtgemacht haben, der ihnen doch wol nichts mochte zu Leide gethan haben.

Vater. Aber wie konnte Robinson das wissen? Vielleicht hatte dieser den Tod verdient. Vielleicht waren Diejenigen, die ihn verfolgten, Diener der Gerechtigkeit, die von ihrem Oberhaupte dazu befehligt waren. Und dann, wer hatte Robinson zum Richter über sie bestellt?

Nikolas. Ja, aber wenn er sie nicht getödtet hätte, so würden sie seine Burg gesehen haben, und dann hätten sie es den Andern wieder erzählt. —

Gottlieb. Und dann wären sie Alle gekommen, und hätten den armen Robinson selbst umgebracht.

Fritzchen. Und aufgefressen dazu!

Vater. Jetzt seid ihr auf dem rechten Flecke; zu seiner eigenen Sicherheit

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00005625&imgid=00000159.jpg